

Presstext

Kuba ist im Aufbruch! Nicht erst seit der jüngsten Annäherung mit den USA befindet sich der sozialistische Inselstaat im Wandel.

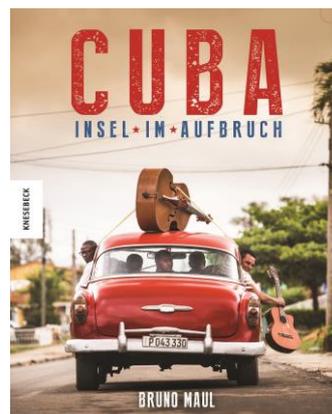
In seinem einzigartigen Band dokumentiert Bruno Maul in stimmungsvollen Bildern und emotionalen Porträts, wie sich dieser Wandel Kubas auf seine Menschen auswirkt: auf ihren Alltag, ihre Hoffnungen, ihre Träume auf ein besseres und freieres Leben – und auf ihre Musik, die wie ein roter Faden durch das Buch führt. So tauchte der Fotograf über einen Zeitraum von 15 Jahren in die Musikszene der Insel ein und besuchte unter anderem Studenten der klassischen Musik, Hip-Hopper in Havanna oder Kubas erfolgreichste Heavy Metal-Band. Die daraus entstandenen Freundschaften ermöglichen einen intensiven Blick hinter die Kulissen und ein Bild von Land und Leuten jenseits der Touristenklischees. Aber auch das "alte Kuba", zerfallende Architektur und die museumsreife, sozialistische Dogmatik sind Teil seiner nostalgischen Bestandsaufnahme. In seinen nachdenklichen bis amüsanten Anekdoten zeigt er so die tiefen Gegensätze im Alltag der Kubaner. Ergänzt werden seine Begegnungen und Beobachtungen von lebendigen Porträts und Landschaftsaufnahmen eines vielseitigen Landes.

Bruno Maul, 1975 in Immenstadt im Allgäu geboren, hat mit 15 Jahren den Beruf des Schreiners erlernt, zu welchem er sich aber eher verdammt als berufen fühlte. Über das Reisen ist er dann zur Fotografie gelangt. Nach dem Absolvieren einer handwerklichen Fotografen-Ausbildung hat er sich 2005 selbstständig gemacht und arbeitet seitdem als freier Fotograf und Reisejournalist.



KNESEBECK

Das besondere Buch



Bruno Maul

Cuba *Insel im Aufbruch*

**Gebunden, 224 Seiten,
mit 200 farbigen Abbildungen
Preis € 34,95 [D] 36,- [A]
ISBN 978-3-95728-100-5
Erscheinungstermin 12. Oktober 2017**

Weitere Informationen unter:

www.bruno-maul.de

www.cuba-in-concert.de

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover, ein Autorenfoto sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben; online dürfen bis zu zehn der Motive gezeigt werden: S. 12, S. 18, S. 32, S. 38, S. 42, S. 59, S. 78, S. 86, S. 108, S. 118, S. 124 oben, S. 150, S. 154-155, S. 158 unten, S. 175, S. 180, S. 190, S.210.

Pressebilder
Bruno Maul: Cuba
Insel im Aufbruch

KNESEBECK
Das besondere Buch



Bild 1
Seite 12

Für das Titelfoto posierten die Musiker der Son-Band Guacachason mit ihren Instrumenten in einem alten Ami-Schlitten. Dass im selben Moment ein zweiter Oldtimer die Szene kreuzte, war nicht ungewöhnlich.



Bild 2
Seite 18

Im Palacio de la Rumba von Havanna treten Musiker der verschiedensten Musikrichtungen auf. Das staatliche Lokal bietet Kultur von Kubanern für Kubaner, im Gegensatz zu den touristischen Einrichtungen ist hier das Publikum größtenteils einheimisch.



Bild 3
Seite 32

Im Gran Teatro de la Habana, dem Opernhaus Havannas, ist auch das Ballet Nacional zu Hause. Das Gebäude wurde liebevoll hergerichtet und präsentiert gerade in der blauen Stunde seine volle Schönheit.



Bild 4
Seite 38

Die Bewohner des sogenannten Llegaypon von Havanna kamen einst mit der Hoffnung in die Hauptstadt, hier ein besseres Leben zu finden. Entstanden ist eine kubanische Favela. Die Menschen sind einerseits froh, hier ohne Genehmigung leben zu dürfen, andererseits aber auch desillusioniert, da sie kaum Hoffnung auf Besserung haben.



Bild 5
Seite 42

Der Sonne entgegen: Das Fahren auf Kubas Straßen erfordert einen gewissen Weitblick. »Los baches«, die zum Teil beeindruckenden Schlaglöcher, machen Sightseeing während einer Stadtrundfahrt für den Fahrer schwierig.



Bild 7
Seite 78

2005 lernte Maul die Band Guacachason aus Viñales kennen. Seit über 20 Jahren machen die Vollblutmusiker nun schon zusammen Son-Musik vom Feinsten. Ihr gemeinsamer Traum von einer Konzerttournee durch Deutschland wird hoffentlich bald in Erfüllung gehen.



Bild 6
Seite 59

Menschen wie »digna Maria« sind es, die das Reisen durch Kuba immer wieder so spannend machen. Völlig überraschend sprach die damals 80-Jährige Bruno Maul von der Seite an, um ihn um eine Zigarette zu bitten.



Bild 8
Seite 86

In Handarbeit wird der hochwertige kubanische Tabak in Vitales kultiviert und geerntet. Aber nicht alle Blätter werden zu teuren kubanischen Exportzigarren. Dieser Tabakbauer erzählte, aus diesen würden Zigaretten fürs Volk hergestellt.



Bild 9

Seite 108

Diese beiden »vaqueros« begannen bereits im zarten Alter von sechs Jahren damit, vom Pferd aus das Lasso zu werfen. Beide beherrschen auch sämtliche Disziplinen des Rodeos meisterlich, vom Bullenreiten über das Zureiten von Jungpferden bis hin zum Einfangen von Kälbern mit dem Lasso in Rekordzeit.



Bild 10

Seite 118

Erstmals in der Geschichte des modernen Kuba ging eine ausländische Rockband gemeinsam mit einer kubanischen Band über mehrere Wochen auf Konzerttournee. Das Publikum war begeistert, auch wenn es von den deutschen Texten der Band COR so gut wie nichts verstand.



Bild 11

Seite 124 oben

Das Fahrrad und seine Abkömmlinge, die Bici-Taxis, sind wichtige Transportmittel auf Kuba. Bei so vielen Fahrrädern gibt es in der »ponchera« von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends viel zu tun. Der »ponchero« flickt platte Reifen, ein sehr verbreiteter Beruf.



Bild 12

Seite 150

Was hat die heutige Jugend noch mit den Idolen und Idealen von früher zu tun? »El Che« ist auf Kuba Nationalheld und Popidol in einem. Die Jungen führen ein Leben im Sozialismus, umschlungen von den Testikeln des Kapitalismus.



Bild 13

Seite 154-155

Die Sierra Maestra ist eine der landschaftlich reizvollsten Gegenden Kubas. Das Gebirge ist weitläufig, wenig besiedelt und bot den Rebellen um Fidel Castro 1956–58 ein perfektes Versteck vor den Truppen Batistas.



Bild 14

Seite 158 unten

Das Konterfei »Che« Guevaras ist auf Kuba allgegenwärtig. Sprüche wie »Vaterland oder Tod«, »Wir lassen uns unsere Geschichte nicht entreißen« oder »Immer bis zum Sieg« sind fester Bestandteil des Revolutionsjargons und auf vielen Hauswänden und Tafeln zu lesen.



Bild 15

Seite 175

Omils in ihrem Haus in den Bergen, das sie nun offiziell mit ihrer Familie bewohnen darf. Ihr Mann Yosvani und Sohn Ras-Neno gerieten immer wieder in Konflikt mit dem Staat, der die Rastafari ungern duldet.



Bild 16

Seite 180

In der Casa de la Trova in Trinidad trällert Maximo die alten Volkslieder, die wir Touristen so gern hören. Er sei nie wirklich Musiker gewesen, aber das Geschäft mit dem Verkauf seiner CDs an Touristen laufe gut.



Bild 17

Seite 190

In den mondänen alten Hotels, die es gerade in den größeren Tourismusorten noch gibt, lässt sich die einzigartige Atmosphäre Kubas ebenso genießen wie an den Stränden zum Sonnenuntergang. Wer keinen westlichen Standard oder gar deutsche Pünktlichkeit erwartet, ist dabei klar im Vorteil.



Bild 18

Seite 210

Auf einem seiner Streifzüge durch Baracoa folgte Bruno Maul den Klängen einer Bandprobe und landete bei Los Huracanes, den »Wirbelstürmen«. Diese Rockband älterer Herren hat sich dem spanischen Rock der 1960er- und 1970er-Jahre verschrieben.



Bild 19

Making of Cuba 1

So entstand das Titelfoto



Bild 20

Making of Cuba 2



Bild 21
Making of Cuba 3



Bild 22
Autorenfoto Bruno Maul

Copyright:

Bruno Maul/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!